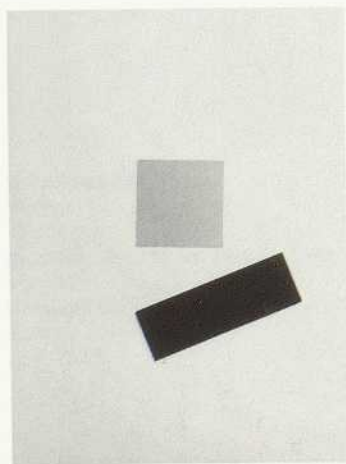




Studie zum Bildnis Margaret Stonborough-Wittgenstein, 1904/05
Bleistift
54,8×38,8 cm
Bez. u. r.: GUSTAV KLIMT
Strobl 1274
LSK 69.42

Imi Knoebel
(Wolf Knoebel)
Dessau 1940

Nach Besuch der Werkkunstschule Darmstadt 1964–71 Studium an der Düsseldorfer Akademie bei Beuys. 1972–87 Teilnahme an der documenta 5, 6, 7 und 8. Neben Beuys beeinflusst ihn u. a. das Werk von Malewitsch massgeblich. Arbeitet Knoebel zunächst in konzeptuellem Sinn v. a. mit dem Tafelbild und dem Medium Zeichnung, so konkretisiert sich sein Ausdruckswille seit Ende der 60er Jahre in stark raumbezogenen, gross-angelegten Installationen mit seriellem Charakter.



Ohne Titel, 1986
Arbeit Nr. 16 aus dem Mappenwerk «Für Joseph Beuys»
Lithographie und Collage
80×60 cm
Bez. u. r.: Imi 86, verso u. r.: 43/90
(Siehe Mappenwerke S. 393)
LSK 90.19.16

Oskar Kokoschka

Pöchlarn/Niederösterreich
1886–1980 Montreux

1905–09 Besuch der Wiener Kunstgewerbeschule. 1907 Mitarbeiter der Wiener Werkstätten. 1908 lernt er Loos und Kraus kennen; publiziert den selbst illustrierten Gedichtband Die träumenden Knaben, der starken Einfluss des Jugendstils verrät. 1910 Reise nach Berlin; Begegnung u. a. mit Nolde, Kirchner und Herwarth Walden; Mitarbeiter der Zeitschrift Der Sturm; Zeichnungen zu seinem 1. Theaterstück Mörder, Hoffnung der Frauen sind dem Expressionismus verpflichtet, dessen bedeutender Exponent er als Maler, Graphiker und Schriftsteller wird. 1912 Beteiligung an den Ausstellungen des Sturms in Berlin. Kontakte zum Blauen Reiter. Als Kriegsfreiwilliger 1915 schwer verletzt. 1917 Übersiedlung nach Dresden, wo er 1919–23 als Professor lehrt. 1924–33 in Paris. 1933 Rückkehr nach Wien, später in Prag. 1937 Beschlagnahmung seiner Werke; in der Ausstellung Entartete Kunst in München gezeigt. 1938 Flucht nach London. 1953 Übersiedlung in die Schweiz.



Der Weg ins Grab, 1913, ed. 1916
Blatt 4 der Folge «Der gefesselte Kolumbus»
Lithographie
27,6×28,3 cm
39,5×34,5 cm
Bez. u. r.: OKokoschka, im Druck u. r.: OK
Arntz 26; Wingler/Welz 46
LSK 69.06



Schlange, 1961, ed. 1963
Lithographie
26×21,8 cm
34×28,6 cm
Bez. u. r.: OKokoschka, im Druck u. r.: OK
Wingler/Welz 222
Geschenk von Prof. E. Gradmann, Zürich
LSK 74.24



Apulia, 1963, ed. 1964
Mappenwerk mit 20 Lithographien verschiedene Bildmasse
ca. 66,5×60 cm (Blattmasse)
Bez. u. r.: Pr.Druck, daneben: OKokoschka, Blatt 4, 13, 17 betitelt (Siehe Mappenwerke S. 394)
Wingler/Welz 268–287
LSK 74.23.01–20
(Abb.: Antikes Medaillon: Mädchen mit Kopftuch, LSK 74.23.01)



Odysseus und Telemachos in der Hütte des Eumaios, 1963, ed. 1965
Aus der Folge «Die Odyssee»
Kreidelithographie
31,5×27,5 cm
45×35,5 cm
Bez. u. r.: OK
Wingler/Welz 319
Geschenk von Prof. E. Gradmann, Zürich
LSK 74.26



Kouros I, 1968, ed. 1970
Plakat für die Olympiade München 1972
Edition Olympia 1972
Serigraphie
94,1×60,5 cm
101×64 cm
Bez. im Druck u. r.: OKokoschka
Wingler/Welz 499
LSK 72.71

Jiří Kolář

Protivin/Böhmen 1914

1928–34 Tischlerlehre in Protivin; bis 1942 Arbeit als Tischler. Als Künstler Autodidakt; Schriften Marinettis, der Surrealismus und Dadaismus prägen